Oberhundemer Dorfzeitung
"Nigges iut diam Duarepe"
Dorfzeitung für Oberhundem und Umgebung
Ausgabe 047 I. Quartal 2015 18. Dezember 2014

90 Jahre Kreuz am Dorfeingang

Der erste Weltkrieg hatte sein Ende gefunden. Von den Einberufenen unseres Kirchspiels wurden viele verwundet und 47 Soldaten fanden zwischen 1914 und 1918 den Heldentod für Volk und Vaterland. Ihre Namen stehen für 47 Familienschicksale, die auch 100 Jahre später nicht in Vergessenheit geraten sind. Die Männer, die nach Kriegsende und Gefangenschaft heimgekehrt waren, versuchten sich wieder ins normale Leben einzufinden. Unter ihnen waren auch drei junge Männer, die seit Kindertagen Freunde waren. Der Krieg hatte ihnen Wunden zugefügt, doch sie waren froh darüber, dass sie sich in Ihrer Heimat Oberhundem wiedergefunden hatten. Sie überlegten nun, wie sie ihrer Dankbarkeit Ausdruck verleihen konnten. In unmittelbarer Nähe Ihres Heimatortes wollten Sie ein Kreuz erstellen. Unterhalb der Hundembrücke (witte Brigge) fanden sie ein kleines unbenutztes Fleckchen Erde, mit Kräutern und Büschen bewachsen. Dieses wollten sie für Ihre Zwecke nutzen. Es war kurz vor Weihnachten, als die drei Freunde mit einem Heftchen und Bleistift versehen, von Haustür zu Haustür gingen, um bei den Familien im Ort um eine kleine Spende für Ihr Vorhaben zu bitten. Herr Pastor Mönig und das Lehrpersonal unserer hiesigen Volksschule St. Lambertus waren die ersten, die sich in die Liste eintrugen. Es musste in der damaligen Zeit mit jedem Pfennig gerechnet werden und trotzdem betrug die höchste Spende 5 Mark. Von dem gesammelten Geld besorgten die Männer Holz für den Kreuzesstamm. Die Freunde beauftragten den Holzschnitzer Mues aus Lenne, der den Korpus schnitzte. Als alles beisammen war, richteten die drei das Kreuz anschaulich an der vorbereiteten Stelle auf. Bei der Fronleichnamsprozession, die alljährlich am Kreuz vorbeiführte, erstellten sie ein Altärchen und belegten die Straße mit einem Blumenteppich.

Aus den drei jungen Männern wurden Familienväter, und so nach und nach wurde einer nach dem anderen in eine bessere Welt abberufen. Im Laufe der Jahrzehnte vergriffen sich auch böse Hände an dem Kreuz. Die Nachkommen derer, die es erstellt hatten, beseitigten die Schäden. Verhängnisvoll für den Bestand des Kreuzes war eine Sommernacht im Jahr 1994. Es war der Tag vor Schützenfest, als ein schweres Gewitter aufzog. Ein Kugelblitz traf das Kreuz und die unmittelbar daneben stehende sogenannte Friedenseiche. Den Oberhundemern, vor allem den älteren Menschen im Ort, lief ein kalter Schauer über den Rücken, als diese Nachricht im Dorf bekannt wurde. 70 Jahre hatte das Kreuz überdauert und nun war der lange Kreuzesbalken zerstört und der Korpus in drei Teile und viele Splitter zerrissen. Wieder mühte sich Clemens Hechmann um den Erhalt des Kreuzes. Mit Leim und viel Geschick fügte er den Korpus wieder zusammen. Nachdem auch die zersplitterte Eiche weggeräumt war, fand auch ein neuer Baum dort seinen neuen Standort. Die Mühe hatte sich gelohnt; im darauffolgenden Frühjahr konnten die heimkehrenden Oberhundemer ihrem Kreuz wieder einen Gruß entgegenbringen.

Nachstehend die Namen der drei Männer, die damals das Kreuz am Dorfeingang erstellten:
Josef Hechmann *16.02.1895, Hubert Grübel *24.06.1895, Heinrich Lindemann* 07.12.1895.
Seit nunmehr 90 Jahren steht das Kreuz als Dank und Glaubenszeichen der Heimkehrenden am Dorfeingang unterhalb von Oberhundem. In der Hoffnung, dass unser Kreuz auch noch viele weitere Jahre überdauert, wünschen wir Euch ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest verbunden mit den besten Wünschen für ein gutes und vor allen Dingen gesundes neues Jahr 2015.

Tobias Mettbach für das Team des Ortsarchivs Oberhundem

Einladung zur Krippenandacht

24.12.2014, 16:00 Uhr
St. Lambertus Kirche
Oberhundem

Liturgiekreis Oberhundem

Weihnachtspreisknobeln in Rinsecke

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr findet auch in diesem Jahr das Weihnachtspreisknobeln der Dorfgemeinschaft Rinsecke in der gemütlichen Scheune des Gasthofes Stefan Kaiser am Samstag, 26. Dezember 2014, statt. Hierzu lädt die Dorfgemeinschaft nicht nur Mitglieder und Einwohner, sondern auch Gäste von nah und fern, ganz herzlich ein.

Beginn ist gegen 11:00 Uhr, daran schließt sich nahtlos die alles entscheidende Hauptrunde an. Wer dort einen der ersten 5 Plätze belegt, geht mit einem tollen Preis nach Hause (1. Preis: 30 l Fass Krombacher Pils). Für das leibliche Wohl wird wieder bestens gesorgt. Die Rinsecker freuen sich schon jetzt auf Eure Teilnahme und wünschen Euch und Euren Familien ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und natürlich viel Spaß beim Preisknobeln am 2. Weihnachtstag! *(Jürgen Wittstock-Fretter, Werner Dümpelmann)*

Vielen Dank!

Das Team der Dorfzeitung und alle Leser bedanken sich recht herzlich bei dem **Musikverein Rinsecke-Oberhundem** für eine Spende zur Finanzierung der Druckkosten von "Nigges iut diam Duarepe".

Impressum
Nigges iut diam Duarepe

Herausgeber:
Ortsarchiv Oberhundem e. V.

Zusammenstellung und Bearbeitung:
Jürgen Schmidt,
Kreuzweg 20, 57399 Kirchhundem
e-mail: schmidt.juergen@soemer.de

Bankverbindung:
Volksbank Bigge-Lenne eG
BIC GENODEM1SMA
IBAN DE75 4606 2817 0710 8065 00

Layout:
Werner Arens,
www. arens-media.de

Druck:
Druckerei Nübold, Lennestadt

Nächste Ausgabe II. Quartal 2015
Erscheinungstermin: 26.03.2015
Redaktionsschluss: 12.03.2015

Ein Danke an den St. Martin

Im Rahmen der St. Martinsandacht und anschließendem Martinsumzug wurden 150 Euro als Spende für die Kindervilla in Kreuztal gesammelt. Für diese Spende dankt Herr Müller (Geschäftsführer) im Namen der Kindervilla, einer Einrichtung für Kurzzeitpflege für körperlich und geistig behinderte Kinder und Jugendliche. Allen teilnehmenden Vereinen und Spendern ein herzliches Dankeschön! *(Dorothe Kaiser)*

Seniorentag des Schützenvereins

Einen unterhaltsamen Nachmittag verbrachten ca. 50 Seniorinnen und Senioren auf Einladung des Schützenvereins am 18. November. Nach einem Gottesdienst, zelebriert von Pastor Manfred Rauterkus, ging es im Haus des Gastes mit Kaffee und Kuchen gesellig weiter. Die Kommunionkinder 2015 trugen eine besinnliche Adventsgeschichte vor und verteilten Selbstgebackenes. Für vorweihnachtliche Stimmung sorgten zum Abschluss einige Blechbläser des Musikvereins. Der Schützenverein veranstaltete diesen alljährlichen Seniorentag nun bereits zum zehnten Mal. *(Werner Müller)*

Neue Sportgruppe für Jungs beim TV Oberhundem

Es ist soweit! Am 09.01.2015 startet beim TV Oberhundem wieder eine Sportgruppe für Jungs. Interessierte Jungen im Alter von 6 – 10 Jahren haben nun jeden Freitag von 16.00 – 17.00 Uhr die Möglichkeit, eine Stunde bei Spiel, Spaß und Sport in der Turnhalle in Oberhundem zu verbringen. Die Turnstunden werden geleitet von David Assmann (Tel. 02723/979644). Und wäre das was für Dich? Sei dabei! Wir würden uns freuen, möglichst viele sportbegeisterte Jungs begrüßen zu dürfen. Die erste Turnstunde findet statt am Freitag den 09.01.2015 um 16.00 Uhr.

Folgende Turnstunden werden nach den Weihnachtsferien vom TV Oberhundem angeboten:

ab 12.01.2015 / montags / 17.00 – 18.00 Uhr / Mädchenturnen (6 - 10 Jahre)
ab 13.01.2015 / dienstags / 19.00 – 20.00 Uhr / Frauengymnastik
ab 07.01.2015 / mittwochs / 16.00 – 17.00 Uhr / Eltern-Kind-Turnen (2 -5 Jahre)
ab 09.01.2015 / freitags / 16.00 – 17.00 Uhr / Jungenturnen (6 - 10 Jahre).

Neue Sportbegeisterte sind jederzeit willkommen. Rückfragen bei Conny Lücking (Tel. 02723/73746).

Veranstaltungshinweis

Sonntag, 28.12.2014,
15.00 Uhr

Kurkonzert als Weihnachtskonzert mit dem Akkordeon-Orchester Siegerland. Genießen Sie weihnachtliche Klänge bei Kaffee und Kuchen im festlich geschmückten Haus des Gastes. Der Eintritt ist frei.
(Magdalene Nöcker)

Sternsinger gesucht!!!

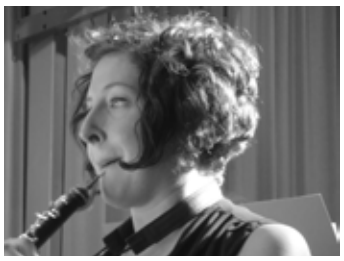
„Segen bringen, Segen sein. Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit!“ – so lautet das Motto der Aktion Dreikönigssingen 2015. Wenn die Sternsinger in den ersten Tagen des Jahres 2015 den Segen Gottes zu den Menschen bringen und Spenden für Kinder in Not sammeln, richten sie den Blick besonders auf Kinder, die unter Mangel- und Unterernährung leiden. Denn weltweit hat jedes vierte Kind nicht genug zu essen oder ist einseitig ernährt. Dieser Mangel hat gravierende Folgen: Die betroffenen Kinder können sich nicht gesund entwickeln und sind anfälliger für Krankheiten.

Daher ist es besonders wichtig, dass die Sternsinger sich als Könige aufmachen, segnen und sammeln. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+15“ bringen Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen im Kirchspiel Oberhundem und sammeln für notleidende Kinder in aller Welt, besonders auch für Kinder auf den Philippinen, damit diese genügend gesundes Essen bekommen.

Wir würden uns freuen, wenn auch in diesem Jahr wieder viele Mädchen und Jungen ihre Freizeit opfern, um diese Aktion zu unterstützen. Alle, die mitmachen möchten, melden sich bitte im Pfarrbüro oder bei Brigitte Ludwig (Tel. 7 25 01 oder per E-Mail unter klem.ludwig@t-online.de). Um alle Haushalte im Kirchspiel Oberhundem aufsuchen zu können, benötigen wir mindestens 8 Gruppen zu je 3 Kindern.

Die Sternsinger-Aktion im Kirchspiel Oberhundem findet statt am Sonntag, den 4. Januar 2015. Wir treffen uns um 9.30 Uhr im Pfarrzentrum, wo die Kinder – sofern noch nötig – geschminkt werden. Außerdem werden dort die Sammeldosen und sonstige Materialien verteilt. Um 10.15 Uhr beginnt dann das Hochamt mit Aussendung der Sternsinger. Wer noch Kleidung für die Aktion benötigt, kann am Freitag, 2. Januar, um 10.00 Uhr ins Pfarrzentrum kommen. *(Brigitte Ludwig)*

Mehr als 300 Musiker zu Gast beim Musikverein Rinsecke-Oberhundem



Innerhalb von nur drei Wochen konnte der örtliche MVRO zwei hochkarätige Konzertereignisse präsentieren. Beim „Fünfertreffen“ waren die Blasorchester aus Albaum, Brachthausen, Heinsberg und Langenei zu Gast in der Gemeinschaftshalle. Beim „Kooperationskonzert“ das Projektorchester Westfalen Winds und die Königliche Harmonie Orpheus Tilburg aus den Niederlanden.

Neben den Meilertagen und den vom Skiclub Oberhundem im September veranstalteten WIAC Inline Alpin Weltmeisterschaften auf der sportlichen Seite, stellen die beiden Konzerte sicherlich die kulturellen Höhepunkte im Jahresverlauf des Oberhundemer Kirchspiels dar. Die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen war vorbildlich und hat - wie schon so oft - toll funktioniert.

Beim Fünfertreffen Ende Oktober drohte die Dorfgemeinschaftshalle aus allen Nähten zu platzen und die fünf Musikvereine konnten Ihre Konzertstücke einem großen und begeisterten Publikum vortragen. Die sich dem Konzert anschließende Party war ein voller Erfolg.

Das musikalische Niveau beim Kooperationskonzert konnte man wirklich als hochkarätig und sensationell bezeichnen. Im Projektorchester Westfalen Winds unter der Leitung von Ulrich Schmidt spielen hochtalentierte Musikerinnen und Musiker aus dem HSK und Märkischen Kreis sowie dem Kreis Olpe. Aus dem MVRO ist Lena Assmann mit von der Partie und zukünftig auch Robert Sasse.

Die königliche Harmonie Orpheus mit Ihrem Dirigenten und Komponisten Professor Hardy Mertens spielt seit Jahrzehnten in der höchsten Klasse für Konzertmusik und gilt dort als eines der besten europäischen Orchester, wovon sich die Zuhörer in der Gemeinschaftshalle überzeugen konnten. Alles in allem ein musikalischer Leckerbissen aller erster Güte. *(Text: Jürgen Schmidt, Fotos: Dieter Dörrenbach, Jürgen Schmidt, Nicole Voss)*

Immer alle zwei Wochen freitags findet von 18:00 bis 19:30 Uhr die Jugendgruppe im Pfarrzentrum statt. Bei Spielen, Klönen und guter Musik treffen sich die Kids. Dabei werden die Jugendlichen abwechselnd von den Eltern betreut. Damit die Kids es sich gemütlicher machen können, benötigen sie ein Zweier- und Dreier-Sofa, sowie einen Wohnzimmertisch und eine Matratze für eine Sitzecke. Wer das zur Verfügung stellen kann, meldet sich bitte bei Silke Assmann-Ludwig, Telefon 979644.

ANZEIGE

Grübel Transporte & Baustoffe GbR vermietet Baumaschinen

Dirk Rameil (Mitte), sowie die Brüder Christoph und Holger Grübel mit einem Teil des bestehenden Mietparks.

Kirchhundem. Ab Januar 2015 übernimmt die Firma Grübel Transporte & Baustoffe GbR den Baumaschinen-Mietpark der Firma Rameil RBH aus Saalhausen.

Der Maschinenpark beinhaltet sieben Kompaktbagger und drei Radlader der Marke Volvo von 1,5 bis 9,0 Tonnen Gesamtgewicht und einer Vielzahl von Anbaugeräten. Alle Geräte können weiterhin bequem über die bekannte Rufnummer 0171 – 6508847 oder ab sofort unter 0171 – 8144050 geordert werden.
Die Firma Grübel ist in der Lage, alle Maschinen mit zwei eigenen Tiefladern und bei Bedarf mit einem Kranfahrzeug schnell und sicher anzuliefern. Christoph und Holger Grübel freuen sich auf die bestehende und neue Kundschaft aus Gewerbe und von Privat und sichern eine zuverlässige, kompetente sowie unbürokratische Auftragsabwicklung zu.

Meilerplatz „Am alten Dorfhagen“

Der Ortsverband Oberhundem e.V. muss immer wieder feststellen, dass der Meilerplatz (meist am Wochenende) von einigen Besuchern zum Feiern genutzt wird, ohne es vorher beim Vorstand anzumelden. Leider ist es oft vorgekommen, dass der Müll anschließend liegen bleibt und vom Ortsverband entsorgt werden muss. Auch gewisse Beschädigungen wurden festgestellt.
Daher bitten wir (auch aus versicherungstechnischen Gründen) dem Vorstand mitzuteilen, wenn auf dem Meilerplatz gefeiert werden soll. Für eine geringe Gebühr, die zum Erhalt des Platzes verwendet wird, kann dieser bei:

Wendelin Kebbe: 0151/26821003
Frank Kaßburg: 0177/8520669
Detlev Hellekes: 0171/6538909
Guido Schwermer: 0160/7203672
gemietet werden. Vielen Dank.
(Guido Schwermer, Ortsverband)

Vielen Dank!

Das Team der Dorfzeitung und alle Leser bedanken sich recht herzlich bei dem **SGV-Oberhundem** für eine Spende zur Finanzierung der Druckkosten von “Nigges iut diam Duarepe”.

Der Oberhundemer Dorfbrand vor 200 Jahren

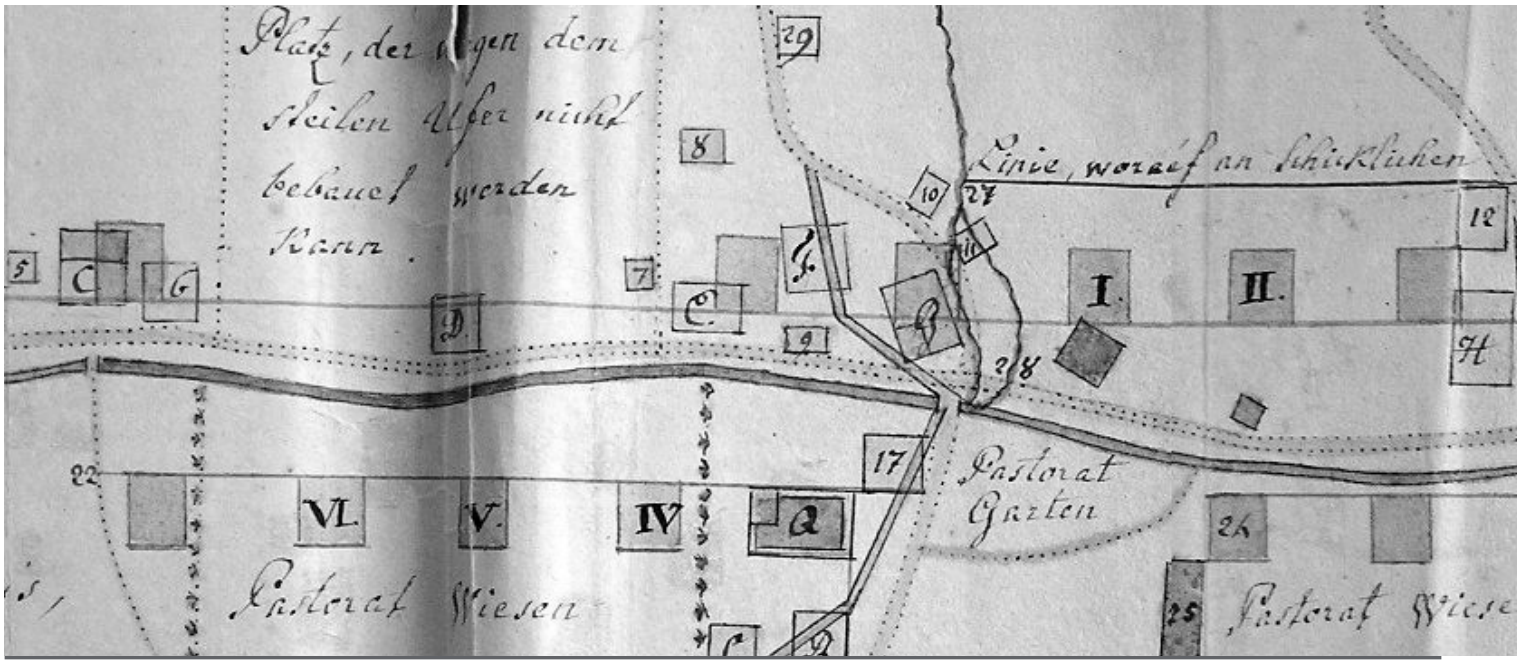
Dem langen und trockenen Sommer des Jahres 1814 folgte ein ebenso trockener Herbst. Die Erde war aufgerissen und die Felder trugen nur wenige Früchte. Die Ernte war extrem schlecht ausgefallen und die Vorräte reichten kaum für den langen harten Winter. Doch über die Leid geplagten Oberhundemer Bauern sollte noch größere Not kommen.

Zwei Tage nach St. Michaelis, am frühen Morgen des ersten Oktober des Jahres 1814, entstand in Hüttmanns Backhaus (heute Mechthild Unterste) ein Brand. Begünstigt durch starken Ostwind und große Trockenheit breitete sich das Feuer rasend schnell aus. Die Feuerwalze wurde durch das brennende Stroh der Dacheindeckung von Haus zu Haus getragen. Alle Gebäude auf der rechten Seite entlang der Hauptstraße brannten bis zur Adolfsburg ab. Die höher gelegene Kirche sowie die Häuser und Höfe auf der anderen Seite des Hundembaches blieben verschont. In der Ortsmitte griffen die Flammen auch auf die gegenüberliegenden Häuser über. Insgesamt fielen 39 Häuser und Nebengebäude den Flammen zum Opfer.

Einen Tag nach dem großen Brand begab sich der Schultheiß Sommer zum großherzoglichen Gerichtsschreiber Funke auf die Burg Bilstein und ließ dort von ihm folgendes protokollieren: „Das Feuer entstand im Backhaus des Johann Hüttmann. Von dem brennenden Dach des Hauses sind infolge des gar heftigen Windes die Flammen in großer Geschwindigkeit durch das Dorf herunter bis an das Dorfende zur Adolfsburg gerast.“ Herr Gerichtsschreiber Funke muss schon ein älterer Herr gewesen sein, der mit zittriger Hand und einigen Tintenklecksen dieses Protokoll aufgenommen hat. Um die genaue Ursache des Brandes zu erfahren, forderte man die Nachbarn des Johann Hüttmann unter Eid auf, ihre Aussagen zu machen. Als Zeugen wurden der 56-jährige Beisitzer Johann Eberhard Schmelzer und der 40-jährige Beisitzer Johann Schmelzer geladen. Selbst die Ehefrau des Backhauseigentümers Anna Elisabeth Hüttmann wurde von Bezirks-Schultheiß Schwermer aus Heinsberg, der die Untersuchungen vor Ort leitete, vernommen.

Keiner im Dorf konnte jedoch Hinweise geben, wie der Dorfbrand entstanden ist oder durch was er verursacht wurde. Der Herd im Backhaus sei an jenem Morgen noch nicht angestocht worden. Alle Bewohner des Hofs Hüttmann waren in den Berg gegangen um Heid zu finden. Außerdem seien sie – so der Einsasse Jacob Leonard – immer sorgfältig mit dem Feuer umgegangen. Die eigentlichen Bewohner des Backhauses Hüttmann, der 59-jährige Johann Schulte und seine 50-jährige Ehefrau Anna Gertrud, konnten sich ebenfalls nicht erklären, wie das Feuer entstanden ist, wo doch der Herd an diesem Morgen noch nicht im Betrieb war. Die Zeugen sagten übereinstimmend aus, dass das Backhaus zuerst am Dach an der zum Dorf gerichteten Seite gebrannt hat. Auf dieser Seite stand auch der Herd.

Da die mit Stroh gedeckten Lehmfachwerkhäuser bis auf die Grundmauern nieder brannten, wurden die Familien, die keine oder nur geringe Leistungen der Feuersocietät bekamen, bettelarm. Den Brandgeschädigten wurde von der gesamten Nachbarschaft umgehend geholfen. Sie erhielten Lebensmittel und kamen in den unbeschädigten Häusern unter. Auch das nicht verbrannte Vieh wurde andernorts versorgt. Der Schultheiß Sommer, der zu Spenden aufgerufen hatte, kümmerte sich um die gerechte Verteilung der Geld- und Sachspenden.
Die Regierung Arnsberg für das Herzogthum Westphalen ordnete am 15. Oktober 1814 den Bilsteiner Justizbeamten an, durch einen Sachverständigen einen Bauplan zum Wiederaufbau der abgebrannten Gebäude zu entwerfen. Es sollte dabei jedoch darauf geachtet werden, dass die Entfernung zwischen den Gebäuden mindestens 50 Fuß betragen sollte. Die Originalzeichnung des Bilsteiner Gerichtsschreibers Funke ist noch sehr gut erhalten und liegt im Original im Kreisarchiv. Eine Kopie der Karte ist unten abgebildet.



Folgende Geschädigte wurden von Gerichtsschreiber Funke aufgeführt (in Klammern der Versicherungswert der Feuersocietät)

A) **Freiherr von Fürstenberg**, 1 Wohnhaus 4 Gebäude –
wurden nicht wieder aufgebaut
B) **Witwe Elisabeth Weber**, 1 Wohnhaus – heute Gustav Beckmann
(Wohnhaus 52 ½ Rtlr.)
C) **Johann Hermann Aufermann**, 1 Wohnhaus 2 Nebengebäude –
heute Gertrud Hechmann.
(Wohnhaus 150 Rtlr. , Backhaus 93 ½ Rtlr., Schweinestall 3 ¾ Rtlr.)
D) **Adam Koch**, 1 Wohnhaus – heute Gerhard & Christof Tigges
(Wohnhaus 97 ½ Rtlr.)
E) **Wilhelm Cleves**, 1 Wohnhaus 3 Nebengebäude, heute Gerhard Kleff
(Wohnhaus 30 Rtlr., Backhaus 7 ½ Rtlr., Scheune 7 ½ Rtlr., Schweinestall 3 ¾ Rtlr.)
F) **Heinrich Konze,** 1 Wohnhaus – wurde nicht wieder aufgebaut
(Wohnhaus 150 Rtlr.)
G) **Witwe Anna Gertrude Esleben**, 1 Wohnhaus 2 Nebengebäude – heute Gaby
Brüggemann (Wohngebäude 300 Rtlr., Schweinestall 3 ¾ Rtlr. , ein Bau 15 Rtlr.)
H) **Johann Judenkop**, 1 Wohnhaus 2 Nebengebäude – heute Karl Georg Kneer
(Wohnhaus 86 ¼ Rtlr. , Backhaus 45 Rtlr. , Schweinestall 3 ¾ Rtlr.)
J) **Caspar Mönnig**, 1 Wohnhaus – heute Hubertus Richard
(Wohnhaus 210 Rtlr.)
K) **Johann Bömen**, 1 Wohnhaus – heute Josef Reichling
L) **Johann Ludwig**, 1 Wohnhaus 1 Nebengebäude – heute Werner Hesse-Bäckers
(Wohnhaus 131 ¼ Rtlr. , Schweinestall 5 Rtlr.)
M) **Johann Beermann**, 1 Wohnhaus 1 Nebengebäude – heute Jutta Schöttes
(Wohnhaus 165 Rtlr. , Schweinestall 10 Rtlr.)
N) **Witwe Margaretha Cremer**, 1 Wohnhaus 1 Nebengebäude –
heute Helmut & Olaf Tillmann
(Wohnhaus 127 ½ Rtlr. , Scheune 56 ¼ Rtlr.)
O) **Mork, 1 Wohnhaus** – ehemaliges Gebäude Agnes Korte (Augustes)
(Wohnhaus 15 Rtlr.)
P) **Johann Hüttmann**, 1 Wohnhaus 1 Nebengebäude – heute Mechthild Unterste
(Wohnhaus 142 ½ Rtlr. , Backhaus 15 Rtlr.)
Q) **Anton Gnüpper,** 1 Wohnhaus 1 Nebengebäude – heute Werner Hesse
(Wohnhaus 150 Rtlr. , Backhaus 15 Rtlr.)
R) **Johann Eberhard Baumeister**, 1 Wohnhaus – heute Manfred Rauterkus
(Wohnhaus 52 ½ Rtlr.)
S) **Vosloch**, 1 Wohnhaus – heute Gerd Führt / Helmut Haschen
T) **Erben Köss,** 1 Wohnhaus 2 Nebengebäude – heute Monika Führt
Anna Margarete Schneider gnt Schnier, 1 Nebengebäude –
heute an der Stelle Gasthof Führt (Backhaus 30 Rtlr.)

Die Gebäude wurden teilweise wieder an ähnlicher Stelle aufgebaut. Jedoch nun nach hessischer einzeiliger Bauweise mit entsprechendem Abstand zum Nachbargebäude. Die Dächer durften nicht mehr mit Stroh oder hölzernen Schindeln gedeckt werden. Darüber hinaus mussten sich die Dorfbewohner mit genügend Feuerleitern, ledernen Löscheimern, Feuerhaken und tragbaren Laternen ausrüsten.

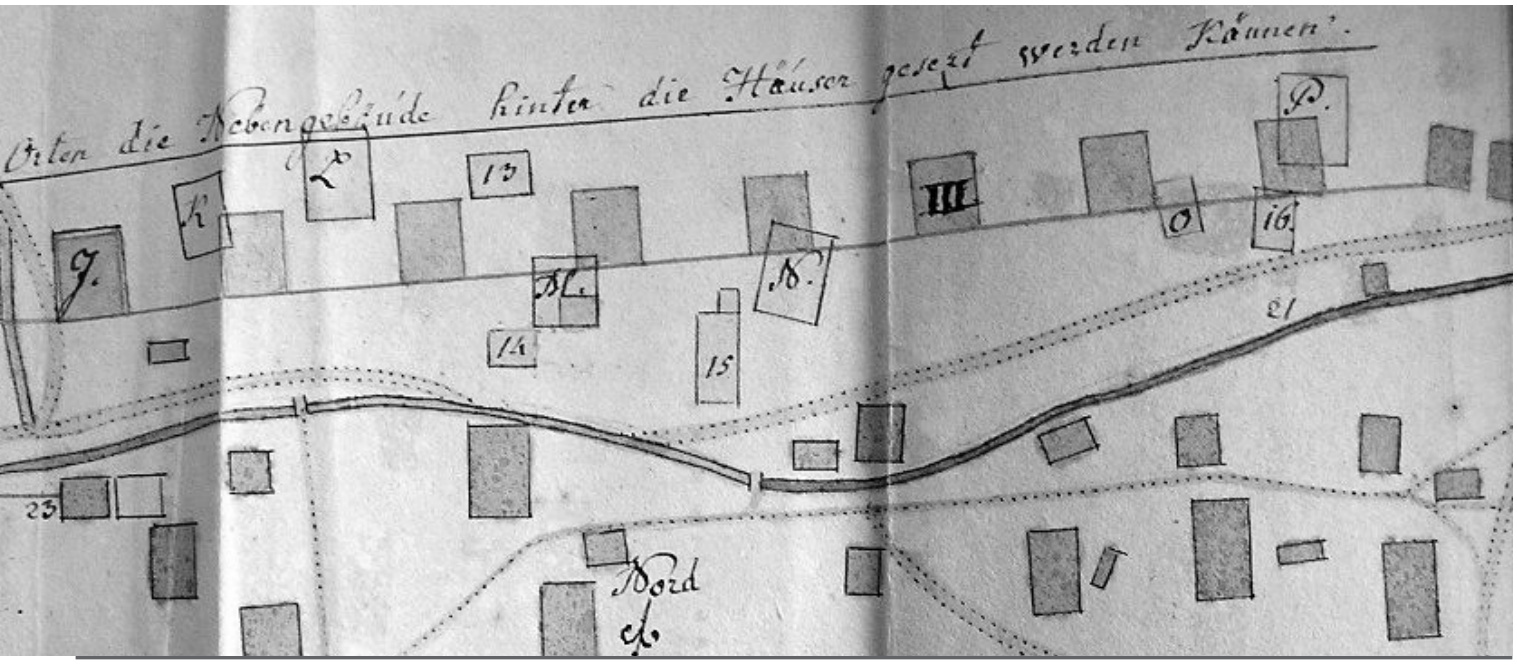
Die Inschrift am Giebel des Hauses Judenkopf (heute Karl Georg Kneer) berichtet noch heute von dem Schicksal seiner früheren Bewohner:

ANNO MDCCCXIIII DEN 1TEN OCT ENTSTAND DER GROSE BRAND DER MICH DES MORGENS VON 10 BIS 11 IN ASCHE UMGEWAND. JOHANNES UND ANAMARIA FELDHAUS GEB. LINDEMANN UND JOHANNES EBERHARD SCHMIT UND SEINE GESELLEN HABEN DAS HAUS WIEDER AUFGEBAUT
DIE HEILIGE AGATHA BEWARE ES VOR FEUER UND BRAND DARZU DAS GANZE VATERLAND.

Auch am Giebel des Hauses Kleff, welches dem Bombenangriff im zweiten Weltkrieg erneut zum Opfer fiel, verkündete folgende Inschrift die Gefahr des Feuers:

GLORIA WER AUF GOTT GEBAUET HAT AUF KEINEN SAND GEBAUET - DEN 17TEN AUGUST 1815 - NEHMT FEUER UND LICHT IN ACHT IN DUNKER NACHT -ES KANN EIN KLEINES FÜNKLEIN SEIN UND MAN HÖRT FEUER, FEUER SCHREIN. - ERBAUT AUF KOSTEN JOHANNES KLEF UND ANGELA GRAF EHELEUTE JOHANNES HESSE ZIMMERMEISTER ANNO CHRISTI MDCCCXV BIST DU FREUND SO KOMM HEREIN – BIST DU FEIND SO LASS ES SEIN.

(Tobias Mettbach)



Rückblick auf das Fest der Blauen Kittel

Zur Halbzeit zwischen den Schützenfesten ein kleiner Rückblick auf das letzte Schützenfest:
Vom 5. – 7. Juli stand Oberhundem – traditionell wie jedes Jahr am ersten Juli-Wochenende - wieder ganz im Zeichen der Blauen Kittel.

Die Schützenmesse, zelebriert von Pastor Wagener, bildete am späten Samstagnachmittag einen würdigen Auftakt für das dreitägige Hochfest. Am Ehrenmal, wo Dr. Markus Kneer die Ansprache hielt, wurde anschl. der Opfer der beiden großen Kriege gedacht und der Kranz niedergelegt. In der festlich geschmückten Gemeinschaftshalle ehrte der Vorstand insgesamt 26 Schützen für ihre 40-, 50- und stolze 60-jährige Treue zum Verein. Auch Anne Kleffmann, die vor 25 Jahren mit Ihrem leider inzwischen verstorbenen Mann Friedhelm die Blauen Kittel regierte, die Jungschützenjubelpaare Michael Sasse mit Monika Segref sowie Konrad und Petra Schmelter wurden auf der Bühne gefeiert. Danach war die Tanzfläche zum Schützenball freigegeben.

Am Sonntagmorgen ging es um 11 Uhr mit dem Platzkonzert im Pastorsgarten weiter. Die Meggener Knappen, bereits zum 9. Mal unsere Festmusik, begeisterten unter der bewährten Leitung von Patrick Müller mal wieder alle Festbesucher. Pünktlich um 15 Uhr setzte sich auf das Kommando von Hauptmann Frido Mettbach der große Festzug in Bewegung. Unter großer Beteiligung wurden die frisch restaurierte Fahne, das Königspaar Hubertus und Eva Aßmann, sowie das Jungschützenkönigspaar Kai Landsiedel mit Kira Korte in der Dorfmitte abgeholt, um dann mit 5 Musikkapellen und Tambourcorps durch Oberhundem zu marschieren. Auch eine Abordnung des Schützenvereins Bühne aus der Umgebung von Paderborn war mit Majestäten und Hofstaat bei uns zu Gast. Im Anschluss an den Festzug ging es in der Dorfgemeinschaftshalle gesellig weiter. Nach Kindertanz, Königspolonaise und einem ergreifenden Dudelsackständchen für die scheidenden Regentenpaare durfte getanzt werden.

Spannend wie selten zuvor wurde es am Montagmorgen an der Vogelstange. Und für die größte Spannung sorgte der neue König selbst. Werner Hesse hatte mit dem 153. Schuss den Vogel zwar von der Stange geholt, aber nicht aus dem Schießfang. Mit Flügel und Schwanz abgestützt lehnte er an der Kastenwand. Erst unser 1. Vorsitzender Uli Rameil erklärte nach genauerer Inspektion des Vogels den Wettkampf für beendet und damit Werner Hesse zum neuen König. Zur Königin ernannte Werner Hesse seine Freundin Simone Daub. Als Offiziere dienen ihnen Detlev Hellekes und Christoph Sasse. Den Apfel schoss Manuel Brüggemann, das Zepter Christian Richard und die Krone Henning Sürken.

Etwas schneller waren in diesem Jahr die Jungschützen. Mit dem 123. Schuss sicherte sich Max Schulte die Würde des Jungschützenkönigs. Mit ihm regiert seine Freundin Alina Hanses. Als Offiziere begleiten sie Simon Wiese und Hendrik Tacke. Beim Schützennachwuchs schoss Julian Kaiser den Apfel, Mark Henrichs das Zepter und Steffen Krippendorf die Krone.

Nach einem zünftigen stimmungsvollen Frühschoppen präsentierten sich die neuen Regentenpaare im großen Festzug durch Oberhundem. Dann bildeten Kindertanz und Königspolonaise nochmal schöne Höhepunkte. An der Theke, den Tischen und auf der Tanzfläche wurde noch bis in die frühen Morgenstunden der letzte Tag eines rundum gelungenen Schützenfestes 2014 gefeiert.

Mehr Fotos vom Schützenfest der Blauen Kittel auf www.schuetzenverein-oberhundem.de. *(Werner Müller)*

Volksbankfiliale geschlossen

Die Volksbank Bigge-Lenne eG schloss am Freitag, 28. November, ihre Geschäftsstellen in Oberhundem, Heinsberg und Brachthausen. Mit der Schließung endet eine lange Tradition. Bereits Ende des 18.Jahrhunderts gründeten sich die ersten Bankfilialen, damals noch unter den Namen Spar- und Darlehnskasse. Anfang der 70er erfolgte die Umbenennung in Volksbank. Jetzt ersetzen Geldausgabeautomaten und Kontoauszugsdrucker die kostenintensiven Filialen. Bereits vor Jahren hat die Sparkasse ALK in Heinsberg und Oberhundem ihre Geschäftsstellen geschlossen. In Oberhundem besuchten am letzten Öffnungstag Karl-Gerhard Rameil, der 30 Jahre im Aufsichtsrat der Volksbank war, und Heinz Hochstein, der von 1962 bis 1995 die Oberhundemer Geschäftsstelle 30 Jahre lang leitete, die Mitarbeiterin Nadine Pohl, um sich bei ihr mit einem Blumenstrauß für ihre zweieinhalbjährige Tätigkeit zu bedanken.
(Dieter Dörrenbach)

Historischer Kalender erhältlich

Auch für das Kalenderjahr 2015 veröffentlicht das Ortsarchiv Oberhundem e.V. wieder einen historischen Kalender. Bei den Bildern handelt es sich diesmal um alte Postkartenmotive aus dem Kirchspiel Oberhundem. Der Kalender ist zum Preis von 9 Euro erhältlich bei folgenden Verkaufsstellen: Bäckerei Tröster in Oberhundem, Oberhundemer Wellness Oase (Hallenbad) und Metzgerei Hesse in Würdinghausen

Um auch zukünftig einen historischen Kalender mit noch nicht veröffentlichten Fotos gestalten zu können, ist das Ortsarchiv ständig auf der Suche nach neuen Fotos. Jedes Bild aus Oberhundem und Umgebung aus der Zeit von 1900 bis 1975 ist für uns von Interesse. Wenn Ihr noch solche Fotos in Alben, Schubladen oder auf dem Balken verwahrt habt, würden wir uns sehr freuen, wenn Ihr diese dem Ortsarchiv zur Verfügung stellen könntet. Ansprechpartner sind Peter Tröster (02723/717118) und Tobias Mettbach (02723/688027). Schon mal vielen Dank für Eure Mithilfe! *(Thomas Hähner)*

5 Jahre „Wyng Tjun“ - Prüfungen bestanden

Seit November 2009 gibt es die Kampfkunst „Wyng Tjun“ in der Region Kirchhundem, welche damit ein kleines Jubiläum feiern kann. Fünf Jahre kommt der Großmeister (Dai Sifu) Hans Remmel nach Kirchhundem, um die Schüler der Kampfkunstakademie von Dirk Schneider auf ihr Erlerntes zu prüfen. Bei dem Lehrgang bestanden in der Gruppe der Kinder bis 11 Jahren ihre Prüfungen: Marius Wesener 1. Schülergrad, Malte Schmidt 2. Schülergrad, Fabian Reichling 3. Schülergrad, Lea Schneider 6. Schülergrad und Torben Schmidt 6. Schülergrad. Bei den Jugendlichen bis 15 Jahren konnte René Schneider den 4. Schülergrad erfolgreich abschließen. Unter den Erwachsenen hat Eva Aßmann ihre Prüfung zum 1. Schülergrad erfolgreich bestanden. Geprüft wurden neben Theorie auch Koordinierung und Anwendung der Selbstverteidigungstechniken in der Praxis.
(Dirk Schneider)

Neue Musikerinnen und Musiker

für Klarinette, Posaune und Tuba gesucht!

Kinder und Jugendliche im Musikverein jederzeit herzlich willkommen

Unterstützung gesucht!!! Einige Kinder und Jugendliche des MVRO im Proberaum

Der Musikverein Rinsecke-Oberhundem bietet Kindern und Jugendlichen aber auch Erwachsenen laufend die Möglichkeit an, ein Blas- oder Schlaginstrument zu erlernen. Als neuer „Jungmusiker“ im Musikverein sollte man ungefähr 11 Jahre alt sein. Vorkenntnisse sind wünschenswert aber nicht Bedingung für den Start einer musikalischen Ausbildung.

Die Ausbildung gliedert sich in einen praktischen Teil, der aus wöchentlichem Instrumentalunterricht besteht, sowie theoretischen Unterweisungen, die blockweise durchgeführt werden. Des Weiteren besteht eine Zusammenarbeit mit dem Kreismusikverband, der praxisorientierte Lehrgänge durchführt.

Natürlich kommt für die Kinder und Jugendlichen auch Spaß und Geselligkeit nicht zu kurz, sei es bei der jährlichen Weihnachtsfeier, Wandertagen oder Ausflügen.

Wer Interesse hat ein Instrument im Musikverein zu erlernen, kann sich jederzeit mit dem Jugendbeauftragten des MVRO Torsten Krippendorf unter der Telefonnummer 0173-9180674 in Verbindung setzen oder ganz einfach donnerstags ab 19:15 Uhr einen der wöchentlichen Probenabende besuchen. *(Jürgen Schmidt)*

Generalversammlung und Schützenball am 24. Januar 2015

Am Samstag, den 24. Januar, findet nach einem Gottesdienst die Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Oberhundem in der Dorfgemeinschaftshalle statt. Beim Tagesordnungspunkt Wahlen geht es diesmal um die Wahl des 2. Vorsitzenden. Ein weiterer wichtiger Punkt wird das Schützenfest 2015 mit Kaiserschießen im 145. Jahr des Traditionsvereins sein.

Nach der Versammlung werden die Majestäten Werner Hesse und Max Schulte ihre Orden dem Verein für die Königskette übergeben. Danach darf zur Live-Musik der Tanzkapelle des Musikvereins Rinsecke-Oberhundem getanzt und gefeiert werden. Dazu sind alle Freundinnen und Freunde der Blauen Kittel herzlich eingeladen. Der Eintritt ist natürlich frei. *(Werner Müller)*

Über vier neue Ruhebänke freuen sich die vielen Wanderfreunde des zwölf Kilometer langen Wanderweges Rothaarsteig-Spur Oberhundemer Bergtour. Mitglieder der SGV-Abteilung Oberhundem stellten die Bänke auf dem Kahleberg, den Oberhundemer Klippen, am Meilerplatz und am Eselspfad auf. Auch die Infotafeln am Haus des Gastes und am Alpenhaus wurden erneuert.

Finanziert wurde die Maßnahme von der Gemeinde Kirchhundem und dem Rothaarsteigverein. „Dieser zertifizierte Wanderweg mit herrlichen Ausblicken stellt ein Aushängeschild der gesamten Gemeinde dar und hat eine Signalwirkung“, so Susanne Kues-Gertz von der Tourist-Information Lennestadt und Kirchhundem. Das Foto zeigt den neuen Vorsitzenden der Oberhundemer SGVer Jürgen Röver (M.), seinen Stellvertreter Thomas Richter (l.) und Wanderwart Rudi Oertel.
(Dieter Dörrenbach)

Generalversammlung Bad am Rothaarsteig e.V. am 12.03.2015 vor der geplanten Wiedereröffnung

Nach dem sich der Bad am Rothaarsteig e.V. dazu entschlossen hat den Fliesenbelag im Becken durch ein Edelstahlbecken zu ersetzen, wurden die notwendigen Aufträge vergeben. Die Firma ESM, die mit der Herstellung des Beckens beauftragt wurde, hat das Becken vermessen und die notwendigen Montagepläne gefertigt. Die Montagepläne wurden Anfang Dezember an die Hubbodenfirma und die für die Wassertechnik verantwortliche Firma weitergeleitet. Notwendige Details wurden besprochen und in die Ausführungspläne eingearbeitet. Parallel hierzu wurde der Betonbeckenkopf abgeschnitten. Die neue Ablaufrinne wird aus Edelstahl gekantet und mit dem Becken verschweißt. Die neue Rinne ist breiter, befindet sich direkt am Wasser und verfügt über eine Griffkante zum Festhalten am Beckenrand. Sobald die ca. 6 m langen Einzelteile vorgefertigt sind, wird die Firma voraussichtlich ab dem 12. Januar 2015 mit der Montage beginnen. Im ersten Schritt werden Rinne, Wände und Höhenschienen am Boden montiert. Darauf folgt für den Edelstahlbauer eine kleine Pause. In der Zeit müssen ein planebener Estrich zwischen den Schienen eingebaut und die Verrohrung der Wassertechnik angeschlossen werden. Darauf folgen die Restarbeiten des Stahlbauers und der Anschluss des um das Becken verlaufenden Fliesenbelags. Zu guter Letzt wird der Hubboden montiert und die Wassertechnik wieder in Betrieb genommen. Es ist beabsichtigt das Bad noch vor den Osterferien zu eröffnen.

Kurz vor Abschluss der Arbeiten besteht die Möglichkeit, das Bad im Rahmen der am Donnerstag den 12. März 2015 um 19:00 Uhr stattfindenden Generalversammlung zu besichtigen. Alle Mitglieder des Bad am Rothaarsteig e.V. sind herzlich eingeladen. Vorstand und Beirat des Vereins freuen sich auf eine rege Teilnahme. *(Paul Kleffmann)*

Kinderkarneval in Oberhundem

am Samstag, den 14. Februar 2015

Wer hat noch Lust mitzumachen?

Auch in 2015 veranstaltet der TV Oberhundem wieder ein Kinderkarnevalsprogramm. Das lustige Treiben unserer Jüngsten soll am Samstag, den 14. Februar 2015 ab 16:11 Uhr in der Dorfgemeinschaftshalle stattfinden. Die Vorbereitungen hierfür haben bereits begonnen.

Viele Programmpunkte stehen bereits. Dennoch würden wir uns freuen, wenn sich noch mehr kleine Akteure oder Kinder-Gruppen am Kinderkarneval beteiligen möchten. Durch den Wegfall unserer Grundschule sollte sich insbesondere die Altersgruppe zwischen 6 und 10 Jahren angesprochen fühlen, da der direkte Kontakt zu diesen Jungen und Mädchen nicht mehr vorhanden ist. Aber auch alle anderen Altersgruppen dürfen sich gerne noch melden, wenn das Interesse besteht unser Karnevalsprogramm durch Tanz-, Gesang-, Playback- oder sonstige Shows zu bereichern. Wenn wir Euer Interesse geweckt haben, solltet Ihr Euch bei Bea Ramoz–Tigges (Telefon 02723 / 979704) melden.

Der TV Oberhundem würde sich freuen, wenn auch in diesem Jahr wieder viele Kinder aktiv mitmachen und den Kinderkarneval gestalten.
(Michael Heyna)

Beim „Kleffmann-Familientreffen“ trafen sich in Rinsecke vier Generationen

Bereits zum vierten Mal kamen die Nachkommen der Eheleute Josef und Maria Kleffmann zusammen. Am 24. August 1904 heirateten die Eheleute und schenkten 13 Kindern das Leben. Mit 83 Jahren waren Helga und Hilde Kleffmann die Ältesten und mit knapp einem Jahr Nils Kleffmann der jüngste der Kleffmann-Sippe. Über 70 Kleffmann-Abkömmlinge trafen sich am Samstag und Sonntag, auch weite Anreisen aus Bremen, dem niedersächsischen Diepholz oder Bruchsal aus Baden-Württemberg wurden nicht gescheut, um bei diesem Meeting dabei zu sein, das mit einer Wanderung rund um Rinsecke begann. Im Gasthof Kaiser wurde in geselliger und gemütlicher Runde dieses vierte Treffen wieder für alle Teilnehmer zu einem echten Erlebnis. *(Dieter Dörrenbach)*

Der Theaterverein Oberhundem lädt ein: „Pension Hollywood“

Die Proben laufen auf Hochtouren, um auch in diesem Jahr dem Publikum wieder einen Theatergenuss der besonderen Art zu bescheren. In diesem Jahr wird eine Komödie in drei Akten von Erich Koch aufgeführt.

Das ca. 2,5 Stunden lange Stück spielt in der Gegenwart in unserer allseits bekannten und beliebten Pension Laubenpieper in Oberhundem. Nach einer feuchtfröhlichen Geburtstagsfeier von Sofie Laubenpieper, machen sich deren Schwestern, Martha und Lotte, für die Abreise fertig. Auch Sofie reist ab, sie gönnt sich einen kleinen Wellnessurlaub. Da Hubert, ihr Gatte, nicht gerne arbeitet, stellt er Max als Aushilfe ein. Max glaubt im früheren Leben ein Indianer gewesen zu sein und ist auf der Suche nach sich selbst. Als die Vertreterin für Damenunterwäsche, Lydia Spitzgras auftaucht, spitzt sich die Situation zu. Sie quartiert sich ebenso in die Pension ein wie Dr. Honigmund, ein vergeistigter Ornithologe, der nur für seine Vögel lebt. Das Gaunerpärchen Bruno und Tina haben eine Bank ausgeraubt. Auf der Flucht vor der Polizei verstecken sie sich in der Pension und geben sich als Filmleute aus Hollywood aus, die nach einer passenden Kulisse und gut aussehenden Schauspielern Ausschau halten. Diese Chance lassen sich Lydia, Hubert, Max, Martha und Lotte nicht entgehen. Sogar Sofie, die wegen der Polizeisperre nicht abreisen konnte, sieht sich schon als Mata Hari in Hollywood. Als Kurt Schnüffel, der Polizist, den Gaunern auf der Spur ist, kommt es zu einigen Turbulenzen.

Der Theaterverein Oberhundem öffnet den Vorhang zur Premiere am Samstag, den 27.12.2014 um 19:30 Uhr sowie am 3. und 10. Januar jeweils um 19:30 Uhr in der Dorfgemeinschaftshalle Oberhundem. Karten gibt es im Vorverkauf zum Preis von 6,50 Euro bei der Bäckerei Tröster, Volksbank und Sparkasse Würdinghausen, Frischemarkt Würdinghausen, in der Fleischerei Hesse in Heinsberg sowie in der Pharma Plus Apotheke in Altenhundem. An der Abendkasse kostet eine Karte 7,50 Euro. Wir freuen uns auf Euch und wünschen Euch ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest. *(Miriam Mettbach)*

Vielen Dank!

Das Team der Dorfzeitung und alle Leser bedanken sich recht herzlich bei dem **Skiclub Oberhundem** für eine Spende zur Finanzierung der Druckkosten von “Nigges iut diam Duarepe”.

MVRO-Termine

21.12.2014	Weihnachtsliederspielen „Über die Dörfer“
17.01.2015	Mitgliederversammlung in der Dorfgemeinschaftshalle
11.04.2015	Frühlingskonzert in der Dorfgemeinschaftshalle
30.04.2015	Maibaum-Aufstellen im Pastorsgarten
01.05.2015	Maifest im Pastorsgarten

SGVer auf Wanderfahrt

Drei herrliche Tage erlebten 28 Wanderfreunde der SGV-Abteilung Oberhundem in Bad Breisig am Rhein. Neben einer Wanderung zur „Schäferhütte“ oberhalb von Bad Breisig wurde auch eine Fahrt mit der Brohltalbahn unternommen. 18 Kilometer lang ist die Bahnstrecke von Brohl am Rhein hinauf nach Engeln in der Vulkaneifel mit ca. 400 m Höhenunterschied. Beeindruckend auch der Besuch der Wallfahrtskirche Maria Laach mit dem sich angrenzenden Laacher See. „An allen drei Tagen hatten wir eine super Stimmung“, zieht der neue Vorsitzende der Oberhundemer SGV-Abteilung Jürgen Röver eine überaus positive Bilanz des alljährlichen Highlights. (Dieter Dörrenbach)